



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXIII. Den von Redern werden mehrere Verpfändungen gestattet, in den Jahren 1471, 1482 und 1492.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

lichen leybs lehens erben, Dife nachgefchriben Guttere vnd Rennte, Nemlich das dorff Swannt mit waffern, holtzungen, hochften vnd nyderften gerichtten vnd funft mit aller annder zeugehorung; das dorff Grunenfeld halb mit aller zeugehorung; Das dorff Wannstorff gantz mit allen gnaden vnd gerechtigkeitten oberften vnd nyderften gerichtten, Das dorff Schonberg mit aller zeugehorung an waffern, weyden, Struchern, oberften vnd nyderften gerichtten, auferhalb zweyer hof, do wir die pechte allein aufhaben, Item Funff huben vnd drey hafe zu Eickstett mit pechten vnd mit dinsten, Item zwelf huben zu velefantz mit allen pechten, dinsten, zehenden vnd Rauchhunern, Item das drittenteyll an der wusten dorffstett Sliven mit aller gerechtigkeit, Item vir huben zu Bernklae mit allen dinsten, pechten, zehenden vnd rauchhunern mit den hofen, So vonn alters darzu gehorit haben, Item zwu huben zu Marwitz mit aller gerechtigkeit, zu Rechtem mannehne vnd gefambter hannt gnediglich gelihen, als sie die Inn gefambter hannt vorgehabt haben, vnd leyhen In die gnannten Guttere also mit aller gerechtigkeit, zinzzen, Rennten vnd zeugehorungen, In allermaffen, als sie die bißher befeffen, gnossen vnd gebraucht haben, zcu Rechtem mannehen vnd gefambter hant, In Crafft dits briues, dy zu haben, zcu besitzen vnd czu genieffen die vonn vnser herrschafft furder mehr zu empfaen, so oft es nott wirt vnns auch daruon dinen, halten vnd thun sollen, als mannehens vnd gefambter hant recht vnd gewonheit ist, Thun In auch die sunderlichen gnad, das In an Irer gefambten hannt teylung sunderlich wonung rauch vnd brott nicht soll zcu schaden kommen on alles geuerd. Wir leyhen In hiran was wir In vonn Rechtswegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vnns vnd funft ydermann an seinen Rechten vnshedlich, Zcu urkunt etc. Actum am Sunabentt vor palmarum, Im LXXXIX^{ten}.

Nach dem Karmärk. Lehneopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXVII, 75.

XXIII. Den von Redern werden mehrere Verpfändungen gestattet, in den Jahren 1471, 1482 und 1492.

1. Mein Gnediger herre Marggrauē Johannis hat Friczen vnd buffen von Redern gegont vnd erlobt, das sy Balcer botin vnd seinen erben czu einem widerkauffe versetzen mogen czwe hofe, Im dorffe wanstorff gelegen, mit aller gerechtigkeit; vff de eine wanet lenze schulde vnd gibt XVIII scheffel roggen, XVIII scheffel haberen, III schilling groschen, II rochhuner vnd den czehende, vff den andren wanet hans lange vnd gibt XII scheffel roggen, XII scheffel haberen, II schilling groschen, II rochhuner vnd czehende alles Jerlicher czinse vnd Rente fur XL schok groschen, nach laute vnd inhalt des kauffbriues dor ubir gegeben, Doch das die gnanten fritze vnd buffe von Redern oder ire erben soliche Jerliche czinse vnd rente wider frien vnd losen sollen als sy erst konnen vnde mogen. Acta sunt am Sonnabend nach walburgen, Anno domini etc. LXX primo.

2. Mein gnediger her hat fritzen von Redern erlobt, das er hanfen Crewicz czu Berlin vnd synen erben dife hirnachgefchriben Jerliche zynse vnd Rente nemlich einen halben winspel roggen, einen halben winspel gersten, einen halben winspel hauerer vnd czwe schilling merckischer groschen vff einen rechten widerkawff Im dorff czu Swant vff heyne tornows hoff vnd dry hufen vor fechezig guldin Rinisch versetzen vnd verkawfen mag nach lawt des kawfbriues, doch also das der gnante fritz von Redern oder syne eruen solch Jerliche zynse vnd rente vor die Summ gelts oben berurt so erst sie konnen oder mogen wider ablosen on geuerd. Czu vrkunt, Actum Coln an der Sprew am midwoch nach Inuocant Im LXXXIII^{ten}.

3. Mein gnedigster herre vergont Jaspard vnd hanns von Redern vff einen widerkauff zuverkauffen III Wispel Roggen Im dorff Schonenberg vff seinen bereitsten gutern Cristoff winzen vnd seinen erben nach lut des kauffbriues darvber gegeben fur hundert gulden. Actum am Sonnabend Nach purificationis Marie, Anno etc. XCII.

Nach dem Kurn. Lehnecobialbuche des K. Geh. Kab. Archives XXVII, 274, 280, 310.

XXIV. Die von Redern zu Beetz stiften einen Altar in der Kirche zu Beetz mit bischöflicher Genehmigung, vom 5. Nov. 1491.

Joachim dei et apostolice sedis gracia Episcopus brandenburgensis vniuersis et singulis Christi fidelibus presentes nostras Confirmationis Inspecturis visuris lecturis pariterque et legi auditoris Salutem In domino Sempiternam ad perpetuam rei memoriam. Cum ex pastoralis officii nobis commissi debito vt Cultus diuinorum temporibus nostris feliciter angeatur, totis Conatibus seruencius Insistamus ac ardentem anhelare teneamur, Sane siquidem pro parte validorum virorum hans et Jesper patruorum Conditorum de Rederenn, In Beetz Nostre dyocesis sedentium, oblata peticio continebat, Quod cum ipsi altare nouum In ecclesia parrochiali dicte ville Beetz In honore Sanctorum marie virginis gloriose, anne matris marie, katherine, Barbare et gertrudis virginum, Sancti Nicolai et georgii erexerint, fundauerint atque dotauerint, Jus quoque patronatus eiusdem sibi reseruauerint, prout hec omnia et singula In litteris fundacionis sub insertis et desuper Confectis Sanis integris et illesis, non viciatis, non Cancellatis, abolitis neque abrais, sed omni prorsus virio carentibus, sigillis veris eorundem sigillatis, continetur, Quatenus dictas fundaciones, dotacionem, Juspatronatus retencionem omniaque alia et singula, In eisdem litteris quomodolibet contenta, ratificare laudare et auctoritate nostra ordinaria confirmare dignaremur, Quorum quidem litterarum tenor Sequitur et est talis. Iw Erwerdige In got vater vnd herre, Joachim, bischoff zw brandenburgk, Endbiede wie hans vnd Jesper von Redern, to betz gesetzt, geueddern, vnse ynderthenige vnd vorplichtige wyllige dinste zuoran. Gnedige herre. Thu Ewigen Loue deme almechtigen gade, Thu Sunderlichen Ehern feyner benedigeder moder marie, deme gantzen hemelischen heere vnd thu troste vnser sele, vnser olderenn, frunde vnd allen Christlichen In gott vorstorben siellen, hebbe wie ein altar In der Ehern der himmelkonnigynnen marie, Annen, katterinen, Babaren, getrudis, Nicolai vnd georgii In der parkherkenn tho beetz gestiftet vnd met dreyenn wyspell vnd achtein scheffel alles kornes, Rogenn, gersten vnd haber, vnd mit III merkchen schock, Jo VIII .s. vff eynnen groschen Jerlich Rentte, thu sudunge vnd Enthaldunge Eynnes prysters, die eth In besittunge het, begiffiget also, det die pryster des altars Sotane pechte vnd tinsse bauen berurt alle Jar vonn vnser luden, do he angewesen wert, vonn vns oder vnser nachkommen vnd vonn Iderman vnuorhindert Borenn vnd hewenn mog. Darvor schal der obgenante altariste alle wegke vff det Ringeste vier misen vff dat sulueste altare halden odder thu halden bestellen Nemeleich am Sontage vonn der heiligen dreyvaldickeyt vnd am Sondage awende eyne vigilien Singen, am mantage eine Sihelmisse am mittweke von Sontte annen am Sonnabendi von vnser Lieben frawen vnd salue Regina vff dem Sonnabende awendt Singen. Vnd wu vake da altar loefz wert, schal die oldeste von Redern tho beetz vff dem schlotte oder Inhaber des schlots dat altar vme gades wyllie vor